

# Das Hörtagebuch im Musikunterricht

## Ein ritualisierter Unterrichtseinstieg für Musikklassen der Unterstufe

Sascha Hergenhan, Ahrensburg

### *Basisinformationen*

#### **Methode:**

- Die Schülerinnen und Schüler hören zu Beginn jeder Unterrichtsstunde ein neues Musikbeispiel und bearbeiten dazu eine kreative oder analytische Aufgabe.
- Dauer der Musikbeispiele: ca. 3-5min
- regelmäßig gleicher Ablauf etabliert die Arbeit mit dem Hörtagebuch zu einem beliebten Unterrichtsritual
- besonders geeignet für Klassenstufe 5 und 6 (auf höherem Niveau auch ab Klasse 9 aufwärts möglich)

#### **Lernziele und Lerneffekte:**

- Förderung der Konzentration durch aktives Zuhören
- Etablierung von Verhaltensregeln beim Musikhören
- Hörsozialisation: Erweiterung der bekannter Genres und Stilbereiche
- Förderung von Akzeptanz und Toleranz gegenüber neuen und zunächst ablehnend gegenüberstehenden Musikgenres
- Kennenlernen und Anwenden musikalischer Fachbegriffe
- Förderung von Epochenwissen

#### **Methode aus Schüler-Lehrer-Sicht:**

- Schüler: überdurchschnittlich hohe Motivation und Konzentration
- Lehrer: Rolle des „stillen Beobachters“; Entlastung

### *Inhaltsübersicht*

	Seite
<b>Einführung</b>	1
Ein Tagebuch im Musikunterricht	2
Überblick über den Beitrag	2
<b>Teil 1: Lernziele und didaktisch-wissenschaftliche Begründungen</b>	3
Konzentriertes Zuhören	3
Nachdenken über Musik	4
Sprechen über Musik	4
Förderung der Wertschätzung von Musik und der Lernmotivation	4
<b>Teil 2: Das Hörtagebuch</b>	5
Gestaltung des Hörtagebuches	5
Das Deckblatt (mit Beispiel)	5

# Tagebucheintrag

Datum: \_\_\_\_\_

Welche Instrumente hörst du heraus? Schreibe die Namen der Instrumente auf.

**Musik:**

---

---

---

---

Zweites Beispiel für eine analytische Aufgabe

# Tagebucheintrag

Datum: \_\_\_\_\_

Nenne drei Anlässe, bei denen diese Musik gespielt werden könnte. Färbe anschließend den Kasten in zur Musik passenden Farben

---

---

---

---

**Musik:**

---

---

---

---

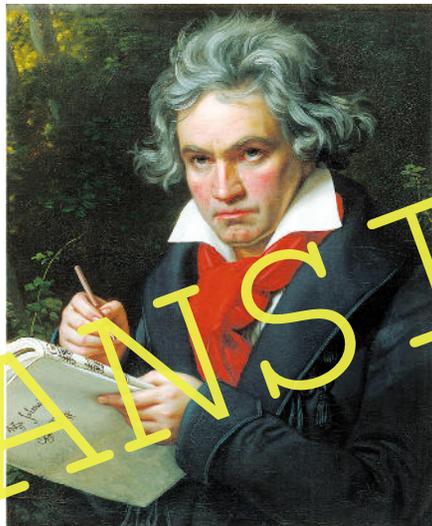
Drittes Beispiel für eine kreative Aufgabe

BRANDSTIFT

# Tagebucheintrag

**Datum:** \_\_\_\_\_

*Kennst du den Komponisten, dessen Werk erklingt? Notiere seinen Namen.*



**Musik:**

---

---

---

*Drittes Beispiel für eine analytische Aufgabe*

## **Tipps zum Kopieren und Binden des Hörtagebuches**

Eine effektive und zugleich kostengünstige Variante ist es, zwei Tagebuchseiten des Hörtagebuches auf eine DIN-A4-Seite im Querformat nebeneinander zu setzen. Das hat den Vorteil, dass die Anzahl der Blätter reduziert wird. Des Weiteren müssen die Blätter doppelseitig bedruckt werden und pro Blatt mit Vorder- und Rückseite insgesamt vier unterschiedliche Tagebuchseiten enthalten. Nun legen Sie die Blätter in der richtigen Reihenfolge übereinander und falten sie einmal in der Mitte. Anschließend tackern Sie das entstandene kleine Büchlein linksseitig. Damit ist das Hörtagebuch gleichzeitig „gebunden“ und kann nun wie ein Buch geblättert werden. Holen Sie sich für das Drucken bzw. Kopieren der Hörtagebücher die finanzielle Unterstützung der Fachleitung, gegebenenfalls die Unterstützung der Schulleitung ein.

### Ablauf im Unterricht

Das Hörtagebuch sollte **zu Beginn einer Musikstunde regelmäßig** eingesetzt und als **festes Unterrichtsritual** etabliert werden. Das gibt den Schülerinnen und Schülern Struktur und sie erwarten mit Spannung das jeweils nächste Musikbeispiel. Andere Stundenabschnitte sind theoretisch auch denkbar für die Arbeit mit dem Hörtagebuch, doch sind diese schwieriger einzuhalten, da andere davor gelagerte Unterrichtsphasen zeitlich nicht sicher kalkulierbar sind.



thinkstock/fuse

Fordern Sie von den Lernenden, sich entsprechend auf das Ritual vorzubereiten. Dazu gehört das Bereithalten des Hörtagebuches zum Stundenbeginn und das Herstellen der nötigen Aufmerksamkeit. Stellen Sie als Lehrkraft sicher, dass die Schülerinnen und Schüler die richtige Seite des Hörtagebuches aufgeschlagen haben. In der Regel – nicht immer – sollte es sich um die fortlaufend nächste unbeschriebene Seite des Hörtagebuches handeln.

Sind alle Vorbereitungen getroffen, spielen Sie das Musikbeispiel vor. Während des Hörens beginnen die Schülerinnen und Schüler mit dem Bearbeiten der Aufgaben. Die Aufgaben sind so kurz gehalten, dass sie ohne Schwierigkeiten und großen zeitlichen Aufwand bearbeitet werden können (siehe Beispielseiten). Der Charakter der Aufgaben sollte zudem so gestaltet sein, dass es keine „falschen“ Antworten geben kann, da es sich um die subjektiven Empfindungen der Schülerinnen und Schüler handelt. Dort, wo zusätzlich konkrete Namen oder Zeitangaben erfragt werden, können die Schülerinnen und Schüler zunächst ihre Antwort denken und später die korrekte Angabe nachtragen. Während des Anfertigens der Tagebucheinträge können Sie durch die Klasse gehen und die Einträge stichprobenartig angemessen und möglichst nonverbal würdigen.

**Nach dem Hören** des Musikbeispiels informieren Sie die Schülerinnen und Schüler über den **Titel** sowie den **Komponisten**, den **Songwriter** bzw. den **Interpreten** des Musikbeispiels. Lassen Sie die Lernenden ebenfalls das Entstehungsjahr und den Entstehungsort aufschreiben, das dient der zeitlichen und regionalen Verortung der Lieder und Musikstücke und fördert das Epochenwissen. Im gegebenen Fall können Sie abschließend noch einige **Hintergrundinformationen** zu dem gehörten Musikgenre oder zur Entstehungsgeschichte des Musikbeispiels ergänzen oder das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler hierzu aktivieren.

### Hör- und Verhaltensregeln



thinkstock/istock

Vereinbaren Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern konkrete Hörregeln, damit der Ablauf der Arbeit mit dem Hörtagebuch störungsfrei und mit hoher Konzentration auf die Musik erfolgen kann. Dabei hat sich eine Regel bewährt: Während des Musikhörens dürfen die Schülerinnen und Schüler nicht sprechen. Natürlich rufen die Musikbeispiele bei den Lernenden die verschiedensten Reaktionen hervor (Staunen, Kichern, Bewegen, Tanzen, Wippen etc.). Diese sollten auch nicht unterdrückt werden. Doch eine Unterhaltung während des Musikhörens ist nicht erlaubt. Seien Sie konsequent in der Beachtung und Durchsetzung der Regel. Wenn eine Schülergruppe während des Musikhörens mit dem Sprechen beginnt, können Sie sich langsam in deren Nähe bewegen und dort etwas verweilen. Achten Sie darauf, dass ihre Interventionen möglichst nonverbal erfolgen, damit der Vorgang des Musikhörens für die Klasse ungestört bleibt.

Überlegen Sie sich auch ein Konzept für die **Auswertungsphase** nach dem Hören der Musikbeispiele und dem Bearbeiten der Tagesaufgabe. Zwei Dinge sind wichtig: Die Auswertung sollte einerseits die Hörtagebucheinträge der Schülerinnen und Schüler zumindest **stichprobenartig würdigen**. Andererseits darf die Auswertung **nicht zu viel Zeit** in Anspruch nehmen oder zeitlich offen gehalten werden, weil dann das Hörtagebuch als Ritual, für das eine bestimmte Zeit zu Beginn der Unterrichtsstunde eingeplant ist, einen Teil seines Charakters verliert und auch Ihre Musikstunde insgesamt an Struktur einbüßt. Ein Vorschlag: Legen Sie fest, dass zum Beispiel nach jedem Hörtagebucheintrag zwei Schülerinnen oder Schüler ihre Einträge vorlesen und kurz erläutern.

### Teil 3: Kommentierte Hörliste

Die folgende Zusammenstellung soll Ihnen als Anregung dienen, eine eigene auf Ihren Spezialkenntnissen und Präferenzen beruhende Hörliste zu erstellen. Es empfiehlt sich, Musik auszuwählen, die Sie gut erklären können und die Ihnen zumindest nicht unsympathisch ist. Nicht zuletzt könnte auch die schlichte Verfügbarkeit eines Musikbeispiels den Ausschlag für die Aufnahme in die Hörliste geben.

Grundsätzlich sollte die Auswahl und Reihenfolge der Musikbeispiele vor allem nach dem **Prinzip der Abwechslung** erfolgen und verschiedene Genres und Stilikonen in einem ausgewogenen Verhältnis beinhalten. Hierbei ist zu beachten: Lassen Sie die Genres in regelmäßigen Abständen wiederkehren, damit sich die Schülerinnen und Schüler auch an einer unkonventionellen, ihnen fremden Musikgenres gewöhnen können. Wenn das Schuljahr 40 Wochen hat und Sie Ihre Klasse einmal wöchentlich im Fach Musik unterrichten, sollten Sie also nicht 40 verschiedene Genres präsentieren, sondern eher fünf Genres, die Sie dann jeweils acht Mal rotieren lassen. Das unterstützt den Wiedererkennung- und Akzeptanzeffekt. Innerhalb der Genres können Sie wiederum mit verschiedenen Stilikonen variieren, was die Abwechslung unterstützt. Pflegen Sie in regelmäßigen Abständen auch Musikbeispiele Ihrer Schülerinnen und Schüler ein. Achten Sie besonders bei Schülermusik aus dem Bereich „Rap“ darauf, dass die Liedtexte nicht kinder- oder jugendgefährdet sind.

#### Musikbeispiele aus dem Bereich „Klassik“

**Edward Grieg:** Småtroll. Aus Lyrische Stücke für Klavier, Op. 71, Nr. 3. Norwegen, 1901.  
(iTunes: <https://itunes.apple.com/de/album/lyrische-stuecke-op.-71-band/id382683996?i=382684703>)

Der norwegische Komponist Edward Grieg hat mit seinen lyrischen Stücken für Klavier sowie den programmatischen Orchesterwerken Musik komponiert, die besonders Kinder in ihrer Phantasie und ihrem Bewegungsdrang anregt. Lassen Sie die Schülerinnen und Schüler zu dieser Art von Musik ein Bild malen oder eine kleine Geschichte entwerfen.

**Wolfgang Amadeus Mozart:** Ein Mädchen oder Weibchen. Aus: Die Zauberflöte, KV 620. Wien, 1791. (iTunes: <https://itunes.apple.com/de/album/die-zauberflote-k.-620-ein/id96070755?i=96071659>)

Mozarts Werk bietet gerade für die Arbeit mit einem Hörtagebuch zahlreiche Musikbeispiele aus allen instrumentalen Gattungen und ebenso viele Beispiele aus dem Bereich der vokalen Kunstmusik. Einige der berühmtesten Arien und Duette des Opernrepertoires wurden von Mozart geschrieben.



**Ludwig van Beethoven:** Pastorale, 6. Sinfonie, 1. Satz (Ausschnitt). Wien, 1808.

(iTunes: <https://itunes.apple.com/de/album/symphony-no.-6-in-f-major/id79625894?i=79624301>)

Musikbeispiele aus dem Werk Beethovens sollten in einem Hörtagebuch nicht fehlen. Der Schwerpunkt des beethovenschen Schaffens liegt im Bereich der Instrumentalmusik, hier insbesondere in der Entwicklung der Gattungen Klaviersonate, Sinfonie und Streichquartett.

**Gloria laus et honor.** Gregorianischer Choral aus dem Osterfestkreis. Ca. 600 n. Chr. (iTunes: <https://itunes.apple.com/de/album/gloria-laus-et-honor/id301690218?i=301690235>)

Musikbeispiele aus dem Bereich „Gregorianischer Choral“ bieten eine ganz besondere Akustik und Klangatmosphäre. Diese wird den Schülerinnen und Schülern aus eigener Erfahrung kaum vertraut sein, doch es ist schließlich das Ziel, mit Hilfe des Hörtagebuches den eigenen Hörhorizont zu erweitern und die Lernenden zu einer wertschätzenden Haltung gegenüber verschiedenen Musikgenres und -stilen zu erziehen.

### Musikbeispiele aus dem Bereich „Pop/Rock“

**Michael Jackson und Lionel Richie:** We Are The World. USA, 1985. (iTunes: <https://itunes.apple.com/de/album/we-are-the-world/id14929468?i=14929691>)

Bei dem Lied handelt es sich um einen Benefizsong zugunsten der Opfer der Hungersnot in Äthiopien (1984-1985). Zahlreiche US-amerikanische Musikstars trafen sich am Vorabend der Verleihung des American Music Awards und nahmen das Lied in einem Tonstudio auf. In dem Song wirken unter anderem Michael Jackson und seine Geschwister sowie zahlreiche andere Stars der damaligen Pop-Szene mit. Das Lied gehört zu den meistverkauften Singles der Musikgeschichte. Es wurde mehrfach gecovert, so unter anderem aus Anlass der Erdbebenkatastrophe auf Haiti mit aktuellen Stars der Pop- und Rapmusikszene. Der Wikipedia-Artikel zum originären Song listet die teilnehmenden Musiker auf. Das Musikvideo ist ebenfalls empfehlenswert.



**Katie Melua:** Nine Million Bicycles. England, 2005. (iTunes: <https://itunes.apple.com/de/album/nine-million-bicycles/id503517242?i=503517245>)

Katie Melua ist eine georgisch-britische Sängerin mit einem abgeschlossenen Kunststudium. Ihr Stil kann als eine Mischung aus Pop/Folk/Blues mit Jazzakzenten beschrieben werden. Das Lied „Nine Million Bicycles“ ist ein Liebeslied. Im Lied werden Vermutungen über die Größe der Erde und des Weltraumes beschrieben und der Tatsache gegenübergestellt, dass die individuelle Liebe ein Fakt ist.

**Greenday:** When I Come Around. USA, 1994. (iTunes: <https://itunes.apple.com/de/album/when-i-come-around/id5132583?i=5132561>)

Das Lied „When I Come Around“ ist ein typisches Beispiel für das Genre Rockmusik. Es zeichnet sich durch markante Gitarrenriffs und Rhythmuspatterns sowie eine durchgängigen Schlagzeugbegleitung aus. Die Gruppe Greenday ist ihrer Stilistik nach als Vertreter eines gemäßigten Punkrocks einzustufen.

**Alexa Feser:** Mehr als ein Lied. Deutschland, 2015. (iTunes: <https://itunes.apple.com/de/album/mehr-als-ein-lied/id901421241?i=901421311>)

Alexa Feser ist die Newcomerin des Jahres 2014 im Bereich der deutschen Pop-Liedermacher-Szene. Feser komponiert und textet ihre Lieder selbst und begleitet sich auf dem Klavier. Die Liedtexte sind bildreich und tiefgründig.